

Aarau, 4. Mai 2026
GV 2022 – 2025 / 354

Botschaft an den Einwohnerrat

**Postulat Thomas Waldmeier (Grüne), Angela Milesi (Grüne) und Samuel Marti (Grüne),
Eine Jugendherberge in Aarau**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 21. November 2025 haben die Einwohnerräte Thomas Waldmeier, Angela Milesi und Samuel Marti für die Grünen das Postulat für eine Jugendherberge in Aarau mit dem folgenden Antrag eingereicht:

Der Stadtrat wird beauftragt, sich aktiv für die Ansiedlung einer Jugendherberge in Aarau einzusetzen. Im Rahmen der Umsetzung des Hotelkonzeptes sind geeignete stadteigene oder private Liegenschaften und Areale zu prüfen und Gespräche mit potenziellen Betreibern aufzunehmen.

Stellungnahme des Stadtrates

Wie im Konzept «Stärkung des Übernachtungsstandortes Aarau» vom 27. März 2023 festgehalten ist, verfügt Aarau im Städtevergleich über ein unterdurchschnittliches Übernachtungsangebot. Angestrebt wird ein breitgefächertes und nachhaltiges Übernachtungsangebot in Aarau, welches unterschiedliche Kundenbedürfnisse erfüllt. Während aktuell Projekte im klassischen Hotelsegment vorangetrieben werden, besteht weiterhin eine Angebotslücke im preisgünstigen Bereich.

Der Stadtrat erachtet eine Jugendherberge als eine sinnvolle und wichtige Diversifizierung des Angebots. Jugendherbergen bedienen nicht nur die klassische Zielgruppe der Schulklassen und Gruppenaufenthalte, sondern sprechen vermehrt auch familien- und velotouristische Segmente sowie budgetbewusste Individualreisende an. Damit würde ein breites Publikum angesprochen, das Aarau derzeit aufgrund fehlender preisgünstiger Kapazitäten oft nur als Tagsgäste besucht. Das Konzept «Stärkung des Übernachtungsstandortes Aarau» beschreibt bereits die Massnahme «C2 – Eine Jugendherberge für Aarau», welche eine zeitgemässe, gut angebundene Jugendherberge vorsieht, die das Aarauer Übernachtungsangebot erweitert, ohne dabei die geplanten Hotelprojekte zu konkurrenzieren.

Bereits im August 2023 fand ein erster Austausch zwischen Schweizer Jugendherberge, Aarau Standortförderung und der Stadt Aarau statt. Dabei wurde deutlich, dass für einen wirtschaftlichen Betrieb eine Grössenordnung von rund 80 bis 90 Betten sowie eine Nutzfläche von rund 1500 m² wünschenswert wäre. Im März 2025 folgte ein weiteres Gespräch mit dem Verein Swiss Hostels. Eine geeignete Liegenschaft, welche den Anforderungen hinsichtlich Lage, Grösse und Wirtschaftlichkeit entspricht, konnte bislang jedoch nicht eruiert werden.

Im Jahr 2025 wurde von Aarau Standortförderung bereits eine Evaluation potenzieller Hotel-Standorte durchgeführt. Diese analysierte einerseits das aktuelle Übernachtungsangebot und führte andererseits eine erste Standortanalyse für potenzielle Hotels durch, welche sowohl private Parzellen als auch Flächen der öffentlichen Hand umfasste. Die Analyse zeigte, dass verschiedene Areale in Aarau bezüglich Lage, Grösse und planungs- bzw. baurechtlicher Rahmenbedingungen unterschiedlich geeignet sind, was vertiefende Abklärungen unabdingbar macht. Zudem wurde erneut ein klarer Bedarf an zusätzlichen, insbesondere hochwertigen Hotelangeboten ausgewiesen.

Eine Weiterführung der Gespräche mit potenziellen Grundeigentümerschaften, Betreibenden und Aarau Standortförderung bezüglich einer Aarauer Jugendherberge ist ab dem Jahr 2027 vorgesehen. Eine frühere Priorisierung ist aufgrund der derzeit laufenden und ressourcenintensiven Projekte nicht möglich. Ab 2027 sollen potenzielle stadteigene und private Liegenschaften zusammen mit der Aarauer Standortförderung vertieft geprüft werden. Dabei liegt der Fokus auf der Eignung von Liegenschaften hinsichtlich Lage, Grösse, Nutzfläche und planungs- bzw. baurechtlicher Voraussetzungen für eine Jugendherberge oder ein vergleichbares Angebot. Die Prüfung erfolgt gemäss dem bestehenden Konzept zur Stärkung Aaraus als Übernachtungsstandort sowie unter Berücksichtigung laufender Hotel- und Arealentwicklungen. Bei Vorliegen konkreter Standortoptionen führen die Stadt und Aarau Standortförderung vertiefere Gespräche mit den Grundeigentümerschaften und möglichen Trägerschaften.

Der Stadtrat stellt dem Einwohnerrat wie folgt

A n t r a g :

Das Postulat «Eine Jugendherberge für Aarau» wird überwiesen.

Im Namen des Stadtrats

Dr. Hanspeter Hilfiker
Stadtpräsident

Dr. Marco Salvini
Stadtschreiber

Verzeichnis der aufliegenden Akten:

1. Konzept Stärkung des Übernachtungsstandortes Aarau vom 27. März 2023



Postulat für eine Jugendherberge in Aarau

Antrag

Der Stadtrat wird beauftragt, sich aktiv für die Ansiedlung einer Jugendherberge in Aarau einzusetzen. Im Rahmen der Umsetzung des Hotelkonzeptes sind geeignete stadteigene oder private Liegenschaften und Areale zu prüfen und Gespräche mit potenziellen Betreibern aufzunehmen.

Begründung

Aarau verfügt im Städtevergleich über ein unterdurchschnittliches Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten. Dies wurde bereits in der Beantwortung der Anfrage von Brigitte und Yannick Berner (2021) bestätigt: Im Vergleich zu Städten wie Baden oder Solothurn hinkt Aarau hinterher.

Es ist erfreulich, dass im Hotelbereich aktuell eine positive Dynamik spürbar ist – etwa durch die geplante Aufstockung des Aarauerhofs oder die Umnutzung des ehemaligen Bezirksgerichts und des Amtsgebäudes an der Laurenzenvorstadt. Doch diese Projekte zielen primär auf das klassische bis gehobene Segment ab. Was Aarau fehlt, ist eine gesunde Durchmischung der Angebote.

Im städtischen Konzept „Stärkung des Übernachtungsangebotes in Aarau“ (2023) wird explizit darauf hingewiesen, dass eine Diversifizierung angestrebt werden soll. Eine Jugendherberge würde diese Lücke perfekt schliessen: Sie schafft ein Angebot für preisbewusste Reisende, Jugendliche, Schulklassen, Vereine und Familien. Dies würde die Attraktivität des Standortes Aarau deutlich erhöhen. Zudem würde ein solches Vorhaben ein starkes Signal aussenden – gerade auch im Hinblick auf die Bewerbung als Schweizer Kulturhauptstadt 2030 –, dass sich die Stadt Aarau aktiv um zusätzliche und vielfältige Übernachtungsangebote bemüht.

Das Hotelkonzept hält hierzu treffend fest: *„Günstigere Beherbergungsformen können dazu führen, dass die Gäste mehr Leistungen ausserhalb der Unterkunft beziehen und sich somit in der Destination selber die Wertschöpfung und Auslastung erhöht.“* Eine Jugendherberge bringt Frequenz in die Stadt, wovon Gastronomie, Museen und der Detailhandel profitieren.

Wir bitten den Stadtrat deshalb, die Ansiedlung einer Jugendherberge bei der Umsetzung seiner Strategie zu priorisieren und proaktiv nach Lösungen zu suchen.

Folgende Standorte oder Szenarien könnten sich für eine Prüfung eignen:

- **Schulareal OSA:** Nutzung beispielsweise mittels Modulbauten auf dem Areal der heutigen Oberstufe Schachen (nach Bezug des neuen Schulhauses).
- **Transformation Torfeld Süd:** Integration in eines der geplanten Hochbauprojekte (z.B. in den Sockelgeschossen).
- **Kasernenareal:** Prüfung einer Umnutzung von Gebäuden im Zuge der langfristigen Arealentwicklung.
- **Transformationsgebiete:** Einbezug einer Herberge in die Planung weiterer Entwicklungsgebiete.

Der Stadtrat ist eingeladen, diese Liste durch eigene Ideen zu ergänzen – wir sind offen für kreative Lösungen an weiteren, hier nicht genannten Standorten.

Für die Grüne Fraktion,

Thomas Waldmeier

Angela Milesi

Samuel Marti